

KRITIK IN KÜRZE

Fitzeks Jünger

Schuldig oder nicht? Es ist die alte Frage, die **Vincent Kliesch** in seinem Roman „**Auris**“ behandelt. Matthias Hegel, ein Akustik-Profiler, sitzt als verurteilter Mörder im Gefängnis. Die Journalistin Jula Ansorge will das aber nicht hinnehmen. Obwohl der vermeintliche Täter seine Schuld beteuert, begibt sie sich auf eine teils schockierende Spurensuche, die sie schnell selbst ins Fadenkreuz geraten lässt.

„Auris“ ist der Auftakt zu einer neuen Thriller-Reihe nach einer Idee des Bestseller-Autors Sebastian Fitzek. Hegels Geschichte ist modern und in einigen Momenten erfrischend unkonventionell erzählt.

Auch wenn es gegen Ende ein paar nicht ganz so überraschende Wendungen zu viel sind, liefert Kliesch einen ehrlichen und authentischen Thriller, der nicht müde wird, die Seele des Menschen und sein Urteilsvermögen brutal in Frage zu stellen. *ksim*



Vincent Kliesch:
Auris (Droemer
Knaur). Softcover,
352 S., 12,99 Euro.

Beeindruckend

★★★★☆

Auch in:

Westfälische Rundschau
Westdeutsche Allgemeine
Westfalenpost